

(Download pdf) Fliehganzeis: Kea Laverdes zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Fliehganzeis: Kea Laverdes zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Friederike Schme
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #123247 in eBooksVerffentlicht am: 2009-07-15Erscheinungsdatum: 2009-07-15File Name: B00FOJ1QDM | File size: 47.Mb

Von Friederike Schme : Fliehganzeis: Kea Laverdes zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fliehganzeis: Kea

Laverdes zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Sprachlich niveauvoller Krimi
Von Zabou1964
Aufmerksam geworden auf diesen Krimi von Friederike Schme, bin ich durch das Thema. Ich bin sehr interessiert an der deutsch-deutschen Vergangenheit. Das ansprechende uere des Paperbacks zeigt einen Kieselstrand. Die Verarbeitung des Buches ist sehr gut und die Papierstrke angenehm dick, was den verhltnismig hohen Preis von 11,90 fr mich rechtfertigte. Im Prolog wird das Ertrinken eines Mdchens im Juli 1968 geschildert. Das neunjhrige Kind ist in einem Ferienlager und hat groe Angst vor dem Betreuer. Er hatte es gezwungen, ein verlorenes Ruder im See zu finden. Als ein Unwetter hereinbricht, hat das Mdchen keine Chance mehr, sich ans Ufer zu retten. Diese kurze Vorgeschichte scheint zunchst nichts mit dem eigentlichen Fall zu tun zu haben. Kea Laverde, eigentlich Reisejournalistin, hat keine Lust mehr, dauernd unterwegs zu sein. Deshalb hat sie sich entschlossen, als Ghostwriterin ihr Geld zu verdienen. In dieser Eigenschaft ist die ppige Enddreieigerin zu Gast bei Larissa Grfin Rothenstayn, um deren Memoiren zu Papier zu bringen. Larissa lebte einst in der DDR, aus der ihr 1975 die Flucht gelang. Eines Morgens findet Kea ihre Auftraggeberin schwer verletzt im Park. Sie wurde niedergeschlagen und hat lebensbedrohliche Kopfverletzungen davongetragen. Schon bald fhlt sich auch Kea in dem Schloss der Grfin bedroht. Zusammen mit ihrem Freund, dem Mnchner Kommissar Nero Keller, begibt sie sich auf Spurensuche und deckt dabei Stckchen fr Stckchen die Ereignisse in den 70er Jahren in der DDR auf. Gelingt es ihr, den Attentter zu finden, bevor sie selbst zum Opfer wird? Auffallend an diesem Roman von Friederike Schme ist die Sprache. Die habilitierte Germanistin nutzt sie, um die charakterlichen Eigenschaften der Protagonisten zu unterstreichen. Die Sicht von Kea Laverde ist als Icherzhlung in der Vergangenheit beschrieben. Sie ist geprgt von kurzen Stzen, die darauf schlieen lassen, dass die Journalistin gestresst ist. Zum Teil werden originelle Wortschpfungen eingebaut - wie z.B. die Bezeichnung "Indianer der WWW-Prrie" fr den Kommissar Keller, der sich auf Internetkriminalitt spezialisiert hat. Dies soll wohl unterstreichen, dass es sich bei Kea Laverde um ein Mitglied der schreibenden Zunft handelt. Einige dieser kreativen Formulierungen waren mir jedoch zu krampfhaft um Originalitt bemht. Die Sicht von Nero Keller wird in der personellen Perspektive beschrieben. Hier ist der Schreibstil wesentlich ruhiger und bedachter, so wie der Kommissar auch der ruhende Pol in der Beziehung ist. Ereignisse aus der ehemaligen DDR werden in der Gegenwartsform geschildert. Das hat mich etwas verwirrt. Aber ich habe mich recht schnell an diesen Stil gewhnt. "Fliehganzleis" ist bereits der zweite Teil der Kea-Laverde-Reihe. Obwohl ich den ersten Teil noch nicht kannte, bin ich schnell mit den Figuren und deren Lebensumstnden vertraut geworden. Mir hat besonders die Idee gefallen, eine Ghostwriterin als ermittelnde Hauptfigur einzusetzen. Das war fr mich ganz neu in diesem Genre. Anfangs war ich, genau wie Kea, verwirrt von der Vielzahl der Figuren. Im Gegensatz zu ihr hatte ich als Leserin jedoch Einblick in die Ereignisse vor fnfunddreieig Jahren in der DDR. So konnte ich mitrtrseln, war der Journalistin jedoch immer einen winzigen Schritt voraus. Dieser kleine Vorteil des Lesers hat die Spannung nicht beeintrchtigt, im Gegenteil, ich fragte mich stets, wann Kea die Geschehnisse von damals aufdeckt. Meine Lieblingsfigur in diesem Krimi ist eindeutig Juliane, die 77-jhrige Freundin Keas, die ihr mit Weitsicht und absoluter Ehrlichkeit des fteren einen Schubs in die richtige Richtung gibt. Alle Nebenfiguren sind anschaulich beschrieben. Am Ende laufen alle Fden der Geschichte zusammen und im Epilog klrt die Autorin die noch verbleibenden Fragen auf. Im Nachwort erlutert die Autorin die historischen Zusammenhnge und nennt Quellenangabe ihrer Recherche. Einige Figuren sind real existierenden Personen nachempfunden. Ich bin sehr gespannt auf weitere Flle mit Kea Laverde. Zunchst werde ich mir jetzt aber den ersten Teil der Reihe, "Schweigfeinstill", besorgen. Fazit: "Fliehganzleis" ist ein ungewhnlicher Krimi auf hohem sprachlichen Niveau, zu dem ich allerdings nicht sofort Zugang fand. Der Roman hat mir interessante Einblicke in die deutsch-deutsche Geschichte verschafft.
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Ein fesselnder und gut recherchierter Krimi
Von kfir
Die Ghostwriterin Kea Laverde soll in der frnkischen Provinz die Lebensgeschichte von Larissa Grfin Rothenstayn niederschreiben, der in den 1970er Jahren unter dramatischen Umstnden die Flucht aus der damaligen DDR gelang. Doch bevor sie ihre Geschichte zu Ende erzhlen kann, wird sie Opfer eines berfalls und liegt seitdem im Koma. Kea Laverde stellt darauf hin mit tatkrftiger Untersttzung des Kommissars Nero Keller in Eigenregie weitere Nachforschungen an, nicht wissend, an welcher Vergangenheit sie rhrt. Denn auch 20 Jahre nach Ende der DDR ist so manches weder vergeben noch vergessen ...
Friederike Schme lsst uns in dem zweiten Krimi rund um Kea Laverde und Nero Keller an einem Kapitel der deutsch-deutschen Geschichte teilhaben, das entweder schon wieder vergessen ist oder einem nie so recht zu Bewusstsein gekommen ist. An Hand einiger Beispiele wird geschildert, wie westdeutschen Fluchthelfer versuchten DDR-Brgern einen Weg in den Westen zu ermöglichen. Es trgt sehr zur Glaubwrdigkeit dieses Buches bei, dass hier nicht groe und spektakulre Coups von sogenannten Helden geschildert werden, sondern relativ einfache und doch ausgeklgelte Methoden, die leider ab und an auch einmal fehl schlugen. Dabei werden sehr eindrucksvoll Gefhle mancher Brger der damaligen DDR geschildert, wie deren stndige Angst vor Bespitzelung und Denunziation. Gefhle, die sie auch heute nicht loslassen und mit einem Ruf nach Gerechtigkeit oder Rache nicht enden. hnlich gut nachvollziehbar beschreibt Friederike Schme die Beziehung zwischen Kea und Nero. Die Berhrung zweier nicht einfacher Menschen, beide mit ihren eigenen Vergangenheiten, die es sich nicht einfach machen, sich einander zu

ffnen. In dem komplexen Plot dieses Buches sind es gerade die einfachen und nachvollziehbaren Elemente, die den Unterschied machen. Eine Geschichte, der man Glauben schenken mag, weil sie alltglich erscheint und weil einem die Charaktere greifbar bleiben. Das alles gespickt mit ein paar wohl dosierten Knalleffekten ergibt einen guten und spannenden deutschen Krimi, der schon wieder Lust auf eine Fortsetzung des Ermittlerpaares macht. Ein fesselnder und gut recherchierter Krimi, der einem ein vielleicht schon vergessenes und spannendes Kapitel der deutsch-deutschen Geschichte nher bringt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schrecken der Vergangenheit... Von S. Kapper Kea Laverde hat einen neuen Auftrag als Ghostwriterin, der sich jedoch bald als neuer Fall entpuppt... Larissa Grfin Rothenstajn hat sie beauftragt, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben, doch nach ihrer letzten gemeinsamen Besprechung stolpert Kea einige Zeit spter im Schlosspark ber die lebensgefhrlich verletzte Grfin. Alles sieht nach einem Mordversuch aus. Doch wer knnte es auf die lebenslustige Adlige abgesehen haben? Als die Grfin im Krankenhaus kurz zu sich kommt, bittet sie Kea nur um eines: Finden Sie Katjas Mrder. Kea fhlt sich nun persnlich betroffen und beschliet, dem Wunsch der Grfin zu folgen. Ihr zur Seite steht Kommissar Nero Keller und ihre Freundin Juliane, die es sich nicht nehmen lsst, sich gehrig einzumischen. Friederike Schme hat im Februar diesen Jahres mit "Schweigfeinstill" den Grundstein fr eine etwas andere Krimireihe gelegt. Ihre ungewhnliche Hauptfigur Kea Laverde bt nicht nur den seltenen Beruf der Ghostwriterin aus, sondern fhlt neben den blichen Topermittlerinnen auch ein wenig aus dem Rahmen. Die etwas bergewichtige und bisweilen recht dickkpfige Dame lebt allein auf dem Land, hlt sich die zwei Gnsse Loo und Litz als Wachhunde und fhlt sich allein am wohlsten. Wre da nicht Nero Keller, der sie mittlerweile ziemlich nervs macht... Zusammen versucht das ungleiche Paar, den Angreifer der Grfin zu finden, wobei sie tief in der Vergangenheit whlen mssen. Die Hintergrnde der Tat reichen zurck bis ins Jahr 1968, als Larissa Roth, wie sich damals nannte, noch als rztin in der DDR lebte. Einige Jahre spter gelang ihr die Flucht in den Westen, wo sie aber scheinbar ebenfalls keine Ruhe fand. Kea spricht mit Wegbegleitern und Zeitzeugen, Fluchthelfern und Opfern der Stasi und so kann auch der Leser durch die Berichte der einzelnen Personen in die damalige Zeit und Gefhlslage der Menschen abtauchen. Behutsam schreibt Friederike Schme von den vergangenen Schrecken, wie bereits in Band I kann sie mit ihrem lockeren und ausdrucksstarken Schreibstil nicht nur Spannung, sondern auch viel Gefhl vermitteln. Neben dem diesmal etwas ruhigerem, nachdenklicherem Kriminalfall spinnt die Autorin auch die Beziehung zwischen ihren beiden Hauptfiguren weiter und lsst ihnen Raum, sich auf glaubwrdige Weise zu entwickeln. Dies gibt der gesamten Geschichte mehr Tiefe und macht das Verhltnis zum Leser intensiver. Nach der behrenden und aufreibenden Auflsung von Larissas Geheimnisses findet Schme noch einen ruhigen, zum Thema passenden Abschluss der Geschichte, der durch ein informatives Nachwort abgerundet wird. So kann die erfahrene Krimiautorin auch mit ihrem zweiten Band um Kea Laverde berzeugen und hat die Neugier auf den neuen Fall der eigenwilligen Ghostwriterin bereits entfacht.

Kurzbeschreibung Larissa Grfin Rothenstajn, die in der DDR aufwuchs und 1975 in den Westen fliehen konnte, bittet Ghostwriterin Kea Laverde, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben. Dann wird sie in ihrem Schloss in Unterfranken von einem Unbekannten schwer verletzt. Die Polizei spricht von versuchtem Mord und fahndet nach dem geheimnisvollen Tter. Kea arbeitet sich unterdessen durch das Archiv der Familie und steht vor einem Rtsel: Warum sammelte die Grfin Berichte ber ein Mdchen, das im Sommer 1968 in einem kleinen See auf der Insel Usedom ertrank? Wie es scheint, ist das Unglck fast 20 Jahre nach dem Mauerfall noch nicht geklrt, und Larissas Angreifer streckt auch nach Kea die Finger aus ... Pressestimmen... Ihre Krimis sind Nervenkitzel bis zur letzten Sekunde. Bayerisches Fernsehen (LeseZeichen) Kurzbeschreibung Larissa Grfin Rothenstajn, die in der DDR aufwuchs und 1975 in den Westen fliehen konnte, bittet Ghostwriterin Kea Laverde, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben. Dann wird sie in ihrem Schloss in Unterfranken von einem Unbekannten schwer verletzt. Die Polizei spricht von versuchtem Mord und fahndet nach dem geheimnisvollen Tter. Kea arbeitet sich unterdessen durch das Archiv der Familie und steht vor einem Rtsel: Warum sammelte die Grfin Berichte ber ein Mdchen, das im Sommer 1968 in einem kleinen See auf der Insel Usedom ertrank? Wie es scheint, ist das Unglck fast 20 Jahre nach dem Mauerfall noch nicht geklrt, und Larissas Angreifer streckt auch nach Kea die Finger aus ...